7e Colloque des didactiques disciplinaires | 7. Tagung Fachdidaktiken 02–03/07/2026 PH Luzern | 7th Conference on Subject-Specific Education

Tagung Fachdidaktiken 2026

2. - 3. Juli 2026 an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Evidenzorientierung in den Fachdidaktiken: aktuelle Erkenntnisse und Perspektiven

Call for Papers

Unter dem Motto «**Evidenzorientierung in den Fachdidaktiken: aktuelle Erkenntnisse und Perspektiven**» laden wir herzlich zur Tagung Fachdidaktiken 2026 ein, die vom 2. bis 3. Juli 2026 an der Pädagogischen Hochschule Luzern stattfindet. Die Tagung wird mitgetragen von der Dachorganisation der Schweizer Hochschulen (swissuniversities) und der Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS).

Evidenzorientierung in den Fachdidaktiken bedeutet, bei der Gestaltung von fachlichen Lehr- und Lernprozessen sowie bei fachspezifischen Steuerungsentscheidungen im Bildungssystem auf wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und Befunde zurückzugreifen, um diese für Entscheidungen und Handeln nutzbar zu machen. Im Sinne des bestverfügbaren Wissens wird Evidenz dabei breit verstanden und umfasst sowohl empirische Belege aus kontrollierten Studiendesigns mit verschiedenen forschungsmethodischen Zugängen als auch datenbasierte Erkenntnisse aus dem Praxiskontext. Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen nach der Bedeutung von Evidenz in den Fachdidaktiken, ihrer Generierung, Bewertung und Nutzung, den erforderlichen Kompetenzen von Lehrpersonen für evidenzorientiertes Handeln sowie den Herausforderungen bei der Verknüpfung wissenschaftlicher Evidenz mit praktischem Handeln im Schulalltag oder bei bildungspolitischen Entscheidungen.

Die Tagung Fachdidaktiken 2026 beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Fachdidaktiken, der empirischen Bildungsforschung, der Lehrpersonenbildung sowie aus Berufspraxis und Bildungspolitik. Mit Prof. Dr. Timo Leuders und Prof. Dr. Florence Ligozat konnten für die Tagung zwei herausragende Persönlichkeiten gewonnen werden, die in ihren Keynote-Referaten der Evidenzorientierung in den Fachdidaktiken aus unterschiedlichen theoretischen und praktischen Perspektiven differenziert nachgehen.

Wir laden Vertreter*innen der verschiedenen Fachdidaktiken zur Einreichung von Beiträgen ein, die sich mit dem Lehren und Lernen aus unterschiedlichsten theoretischen und praktischen Perspektiven beschäftigen. Neben Beiträgen, die sich mit dem Schwerpunktthema auseinandersetzen, sind natürlich wie immer auch Einreichungen zu anderen Themen willkommen. Die Formate Einzelbeitrag, Poster, Symposium und Diskussionsforum sind verfügbar.

Wichtige angepasste Termine für Einreichung und Anmeldung

– Einreichungszeitraum für Beiträge (verlängert)	3. November 2025 **bis 5. Januar 2026**
– Ende Review-Zeitraum (verschoben)	**18. Februar 2026**
– Mitteilung Begutachtungsergebnis	5. April 2026
– Early Bird-Anmeldung mit reduziertem Tarif	15. Januar 2026 bis 15. April 2026
– Reguläre Anmeldung mit vollem Tarif	16. April 2026 bis 30. Mai 2026

Alle Eingaben sowie die spätere Anmeldung zum Kongress erfolgen über ConfTool (https://www.conftool.pro/fachdidaktiken2026/).

Allgemeine Hinweise

In der Regel reichen Beitragende *einen* Beitrag als Erstautor*in in Form eines Einzelbeitrags, eines Posters oder als Mitwirkende in Symposien oder Diskussionsforen ein. Zusätzliche Beteiligungen als Co-Autor*in, Chair eines Symposiums oder Diskussionsforums sowie als Diskutant*in sind möglich.

Für alle Beitragsformate ist in ConfTool ein Abstract von maximal 600 Wörtern (exklusiv Literatur) einzureichen, in dem auf folgende Punkte eingegangen wird:

- Theoretischer Hintergrund
- Fragestellung
- Design und Methode (empirische Beiträge) bzw. Thesen und Argumentationen (konzeptionelle Beiträge)
- Ergebnisse und ihre Diskussion
- Literatur (zählt nicht zu den 600 Wörtern)

Bitte achten Sie auch darauf, dass sich **alle Co-Autor*innen beziehungsweise Mitwirkenden vor Ablauf des Anmeldeschlusses in ConfTool registrieren** und bei der Registrierung angeben, ob sie – sofern promoviert – als Gutachter*in für den späteren Reviewprozess zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung zur Tagung muss bei einer Annahme des Beitrags rechtzeitig separat erfolgen.

Hinweise auf die Eingabe von Einzelbeiträgen (Referat oder Poster)

Einzelbeiträge sind empirische oder konzeptionelle Originalarbeiten oder Praxisarbeiten. Zum Zwecke der Theoriebildung in der fachdidaktischen Forschung sind auch Einzelbeiträge als integrierende Übersichtsarbeiten willkommen, bei denen mehrere Forschungsarbeiten zusammengefasst werden können.

Für **Referate** stehen 20 Minuten Vortragszeit zur Verfügung, weitere 5 Minuten sind für Nachfragen und Diskussion vorgesehen. In der Regel werden jeweils drei bis vier Einzelbeiträge thematisch gruppiert und zu einer Session von 90 oder 120 Minuten zusammengefasst.

Poster können von einem oder mehreren Autor*innen gestaltet werden und ein abgeschlossenes oder laufendes Forschungsprojekt vorstellen. Poster eignen sich besonders für die Präsentation von Zwischen- oder Vorergebnissen.

Die angenommenen Poster werden in einer Poster-Session präsentiert und mit den Teilnehmenden in der anschliessenden erweiterten Pause diskutiert. Die Autor*innen sind für den Druck des Posters im Hochformat A0 verantwortlich.

Einzureichen sind sowohl für Referate als auch für Poster:

- Name(n) des/der Autor*innen mit institutioneller Affiliation
- Titel des Beitrags
- Abstract (vgl. «Allgemeine Hinweise»)
- 5 Keywords und Zuordnung zu Schlagworten gemäss Eingabemaske ConfTool

Hinweise auf die Eingabe von Symposien und Diskussionsforen

Symposien und Diskussionsformen vereinen inhaltlich klar verbundene Beiträge aus **verschiedenen** Disziplinen oder Institutionen. Sie nehmen Bezug auf empirische, konzeptionelle oder praxisrelevante Fragestellungen.

Symposien bestehen aus drei oder vier Einzelbeiträgen sowie einer Diskussion, welche auch an mehreren Stellen erfolgen kann. Verantwortlich für die Organisation und die Durchführung des Symposiums ist in der Regel ein Chair. Co-Chairing ist möglich. Insgesamt sind für Symposien 105 Minuten (bei drei Beiträgen) beziehungsweise 120 Minuten (bei vier Beiträgen) vorgesehen.

Bei der Planung von Symposien muss nicht notwendigerweise ein*e Diskutant*in vorgesehen werden. Möglich ist auch eine gelenkte Diskussion anhand von Leitfragen, die durch den/die Chair(s) erfolgt.

Im Rahmen von **Diskussionsforen** können stark diskursive Formate wie unter anderem Round Tables, Paneldiskussionen oder Workshops mit dem Ziel gehaltvoller wissenschaftsbasierter Diskussionen eingegeben werden, für die der standardisierte Ablauf eines Symposiums eher ungeeignet ist.

Für die Eingabe von Symposien und Diskussionsforen sind einzureichen:

- Name des/der Chairs bzw. Diskussionsleiter*in sowie bei Symposien allenfalls des/der Diskutant*in mit institutioneller Affiliation
- Titel des Symposiums/des Diskussionsforums
- Mantelabstract zum Symposium bzw. zum Diskussionsforum, welches das Thema sowie die gemeinsame Fragestellung erläutert und die Einzelbeiträge bzw. Rollen der Teilnehmenden ohne Nennung von Autor*innen kurz darstellt. Ergänzend werden Angaben zur Organisation des Symposiums bzw. des Diskussionsforums erwartet. (Maximal 600 Wörter exkl. Literatur)
- 5 Keywords und Zuordnung zu Schlagworten gemäss Eingabemaske ConfTool
- Bei **Symposien** ist zusätzlich für jeden Einzelbeitrag Folgendes einzureichen:
  - Name(n) des/der Autor*innen mit institutioneller Affiliation
  - Titel des Beitrags
  - Abstract (vgl. «Allgemeine Hinweise»)

Peer-Review Verfahren (double-blind)

Alle eingereichten Beiträge der Formate Referat, Poster, Symposium und Diskussionsforum werden von zwei Gutachter*innen beurteilt. Den Entscheid über Aufnahme oder Ablehnung eines Beitrags fällt das wissenschaftliche Komitee unter Berücksichtigung der eingegangenen Gutachten. Damit die eingereichten Beiträge den Gutachter*innen möglichst passgenau zugeteilt werden können, sind die Autor*innen gebeten, bei der Eingabe die für den Beitrag passenden Schlagworte zu den inhaltlichen Schwerpunkten und fachlichen Bezügen sowie die Sprache des Beitrags auszuwählen. Wo eine Zuteilung zu den inhaltlichen Schwerpunkten nicht möglich ist, erfolgt die Zuteilung über die angegebenen Keywords.

Bei der Beurteilung der Beiträge kommen die folgenden Qualitätskriterien zur Anwendung:

Für empirische Beiträge:

- Thematische Relevanz des Untersuchungsgegenstands für fachdidaktische Forschung und Lehre oder das Berufsfeld sowie Originalität
- Kohärenz und Plausibilität des theoretischen Rahmens
- Klare Darstellung von Fragestellung und Methode
- Ergebnisdarstellung (Herleitung der Ergebnisse und Beantwortung der Fragestellungen)
- Stringenz und Bedeutsamkeit der diskutierten theoretischen und praktischen Schussfolgerungen für die fachdidaktische Forschung und Lehre oder das Berufsfeld

Für konzeptionelle Beiträge:

- Thematische Relevanz des Erkenntnisinteresses für fachdidaktische Forschung und Lehre oder das Berufsfeld und Originalität
- Kohärenz und Plausibilität der Problemdarstellung und der theoretischen Rahmung
- Stringenz der Herleitung von Thesen, Modellen oder Argumentationslinien vor dem Hintergrund des aufgeworfenen Erkenntnisinteresses
- Nachvollziehbarkeit der Herleitung von Implikationen für thematisierte Modelle und Konzepte
- Stringenz und Einbettung der diskutierten Schlussfolgerungen in relevante Diskurse für die Fachdidaktiken

Für Praxisbeiträge:

- Thematische und praktische Relevanz des Ansatzes gemessen an aktuellen Herausforderungen in den Fachdidaktiken
- Kohärenz und Plausibilität der Problemdarstellung und der theoretischen Rahmung
- Nachvollziehbarkeit von Vorgehensweisen zur Entwicklung und Bewertung von Produkten und Vermittlungsansätzen
- Nachvollziehbarkeit und Bedeutsamkeit hergeleiteter Implikationen für thematisierte Produkte und Vermittlungsansätze
- Stringenz und Einbettung der diskutierten Schlussfolgerungen in aktuelle und praxisrelevante Diskurse für die Fachdidaktiken

Organisation & Kontakt

Trägergesellschaften

Dachorganisation der Schweizer Hochschulen (swissuniversities)

Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS)

Ausführende Institution

PH Luzern, Prorektorat Forschung & Entwicklung

Wissenschaftliches Komitee

- Prof. Dr. Dorothee Brovelli (PH Luzern, Tagungsleitung, Vorsitz)
- Prof. tit. did. Dr. Christelle Hayoz (Universität Freiburg)
- Prof. Dr. Kai Niebert (Universität Zürich)
- Prof. Dr. Stefanie Rinaldi (PH Luzern)
- Prof. Dr. Miriam Schmidt-Wetzel (ZHDK)
- Prof. Dr. Afra Sturm (PH FHNW)
- Prof. Dr. Vincenzo Todisco (PH Graubünden)

Ihre Kontaktperson

Michelle Hermann

PH Luzern

Forschung und Entwicklung

Sentimatt 1

6003 Luzern

fachdidaktiken2026@phlu.ch